

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 25. Juli 1983

Woche der ausländischen Mitbürger 1983. — Erlaubnis und Lotteriesteuerfreiheit für öffentliche Lotterien und Ausspielungen zu gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken. — Wochenkurs „Du sollst Dir kein Bild machen . . .“ Der Dekan als Begleiter einer Pastoral der Beziehung. — Pastorale Arbeitstagung. — Tagung zur Familienpastoral. — Priesterexerzitien. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Versetzungen. — Besetzung von Pfarreien. — Verzichte. — Ernennungen. — Ausschreibung von Pfarreien.

Nr. 78

Ord. 28. 6. 83

**Woche der ausländischen Mitbürger 1983**

In der Zeit vom 25. 9. bis 1. 10. 1983 findet in der ganzen Bundesrepublik eine Woche der ausländischen Mitbürger statt. Wir veröffentlichen dazu ein gemeinsames Wort des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, des Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie des Griechisch-Orthodoxen Metropoliten in Deutschland.

„Viele Deutsche und Ausländer leben heute unter dem Druck wirtschaftlicher und sozialer Schwierigkeiten. Ängste um den Arbeitsplatz und die soziale Sicherheit breiten sich unter der Bevölkerung aus. Ausländische Familien sind durch rechtliche Unsicherheiten über ihre Zukunft zusätzlich belastet. So entstehen Spannungen im täglichen Leben, die leicht in Ablehnung umschlagen. Fremde Bevölkerungsgruppen oder Minderheiten werden nicht selten zum Sündenbock für die Schwierigkeiten gemacht.

Die eigentlichen Ursachen für diese Ängste und Bedrängnisse werden oft nicht erkannt. Es sind nicht nur die Schwierigkeiten und Probleme im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Unsere Ängste wurzeln in unserer Unfähigkeit, das Gebot der Nächstenliebe zu erfüllen.

Das Motto der von allen christlichen Kirchen getragenen Ausländerwoche 1983 will hier einen Weg zeigen. „In der Welt seid ihr in Bedrängnis und Angst, aber habt Mut, ich habe die Welt besiegt“, sagt Jesus Christus. Wir finden Hilfe nur bei dem, der weiß, was menschliche Angst ist und der sie überwunden hat.

Wir ermutigen deshalb Deutsche und Ausländer, einander als Nachbarn zu entdecken. Gute Nachbarschaft bedeutet das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz. Gute Nachbarn müssen nicht dieselben Lebensformen haben, nicht dasselbe essen oder denken. Sie können ganz ver-

schieden leben. Aber sie können einander achten, voneinander gewinnen. Nachbarschaftliche Beziehungen sind in den Städten der Industriegesellschaft weithin verloren gegangen. Ausländer wissen oft noch besser, was Nachbarschaft bedeutet. Christen sind in besonderer Weise dazu aufgerufen, gute Nachbarschaft zu üben. Es heißt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Liebe kennt keine Vorurteile. Sie nimmt den anderen an, wie er ist. Liebe kennt keine Angst. Sie lebt aus dem Vertrauen.

Alle, die an Christus glauben, können die Gemeinschaft in Christus leben und in dieser Welt verwirklichen. Wir können Vertrauen schaffen. Wir können Kontakte auch zwischen den Menschen knüpfen, die sich fremd sind, und durch alle Schwierigkeiten hindurch gute menschliche Beziehungen aufbauen. So wie wir alle Menschen guten Willens gebeten haben, rufen wir die Glieder unserer Kirchen in besonderer Weise auf, mitzuhelfen, Ängste zu überwinden und zur Nachbarschaft zu finden.

Kirchengemeinden bieten mit ihren Einrichtungen und Gruppen zahlreiche Möglichkeiten, menschliche Kontakte zwischen Deutschen und Ausländern zu knüpfen und eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen. Sie können Ausländer und ihre Familien einladen und mit ihnen zusammen nachbarschaftliche Beziehungen fördern. Unsere Kirchengemeinden werden aber auch besonders die Deutschen einbeziehen, die in Stadtteilen mit hohem Ausländeranteil wohnen und sich manchmal als Minderheit sehen.

Wo Menschen sich des Nachbarn annehmen, werden Ängste überwunden, und Gemeinschaft kann wachsen. Alle Einrichtungen und Kräfte im Stadtteil wie etwa Kirchen, Schulen, Behörden, Gewerkschaften, Ausländerorganisationen, Vereine und Bürgerinitiativen sind aufgerufen, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen.“

Das in dem vorstehenden Wort genannte Anliegen unterstreichen wir nachdrücklich. Wir bitten alle Geistlichen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst, zu prüfen und mit

allen in Frage kommenden Stellen zu beraten, welche Initiativen auf Pfarr- bzw. auf Dekanatssebene im Blick auf die Ausländerwoche ergriffen werden können, damit es zu einem nachbarschaftlichen Miteinander zwischen ausländischen und deutschen Mitbürgern in unserem Land kommt.

Der ökumenische Vorbereitungsausschuß zur Woche der ausländischen Mitbürger hat eine Materialmappe herausgegeben (5 Plakate DIN A2, 1 Plakat DIN A4, 1 Reprovorlage sowie 1 Materialheft), die zum Preis von DM 1,50 bei der Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz/Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge, Kaiserstraße 163, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/103220, bestellt werden kann.

Nr. 79

Ord. 29. 6. 83

### **Erlaubnis und Lotteriesteuerfreiheit für öffentliche Lotterien und Ausspielungen zu gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken**

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Bekanntmachung vom 6. 6. 1983 (Staatsanzeiger B-W Nr. 50 vom 25. 6. 1983) die allgemeine Erlaubnis für öffentliche Lotterien und Ausspielungen bis einschließlich 30. Juni 1985 erteilt. Im übrigen wird auf unsere Bekanntmachung vom 21. 10. 1982 Nr. 142 (Amtsblatt S. 377 ff.) verwiesen.

Nr. 80

Ord. 6. 7. 83

### **Wochenkurs „Du sollst Dir kein Bild machen . . .“ Der Dekan als Begleiter einer Pastoral der Beziehung**

**Zielgruppe:**

Dekane

**Zum Programm:**

Der Dekan begegnet in seinem Leitungsamt verschiedenen Vorstellungen von Theologie, Spiritualität, Pastoral . . .

Der Kurs möchte

- diesen Prozeß auf dem Hintergrund biblischer Modelle reflektieren
- ansatzweise Wege der Bewältigung versuchen
- und so Perspektiven einer anderen Praxis aufzeigen

**Termin:**

Sonntag, 9. Oktober 1983, abends bis  
Freitag, 14. Oktober 1983, mittags

**Ort:**

Insel Reichenau/Bodensee  
Kath. Familienerholungsheim

**Verantwortlich:**

Dipl.-theol. Dipl.-psych. R. Bruch-Reinhaus, Mönchengladbach, Dr. W. Bruners, Mainz, F. Sieben, M.A.,  
Mainz

**Anmeldung:**

bis 9. September 1983 beim TPI in Mainz

**Teilnehmer:**

14

### **Pastorale Arbeitstagung**

Das Referat „Gemeindepastoral und regionale Seelsorge“ des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes veranstaltet

**am 20. und 21. September 1983**

im neuen Bildungshaus „St. Bernhard“ in 7550 Rastatt, an der Ludwigsfeste 50, Tel. 07222/21194, eine Pastorale Arbeitstagung

#### **Eine Gemeinde plant ihre Jahresarbeit**

Wir wollen dabei gemeinsam mit den Teilnehmern folgende Bereiche bearbeiten:

- die Festlegung der pastoralen Ziele in der Gemeinde,
- Hauptlinien in der bisherigen Arbeit,
- Hilfen für die pastorale Planung,
- Entscheidungsfindung in der pastoralen Planung,
- der Jahreskalender,
- Schritte zur Verwirklichung.

Eingeladen zu dieser Tagung sind die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter der Gemeinde. Natürlich können auch Mitglieder der Pfarrgemeinderäte teilnehmen.

**Leitung:**

Rektor Hermann Klein, Freiburg

**Mitarbeiter:**

Albert Lampe, Referent für Gemeindepastoral

**Tagungsbeitrag:**

incl. Übernachtung und Verpflegung) DM 40,—

**Anmeldung bis 9. September 1983 an das**

Erzbischöfliche Seelsorgeamt, Referat Gemeindepastoral  
Wintererstraße 1, 7800 Freiburg.

## Tagung zur Familienpastoral

Der Familienbund der Deutschen Katholiken führt vom 11., 15 Uhr, bis 13. Oktober, 13 Uhr, 1983, in der Kommende in Dortmund für Priester und Mitarbeiter im pastoralen Dienst eine Pastortagung durch zum Thema

„Lebenshoffnungen und Zielkonflikte zwischen Familie und Arbeitswelt“.

Diese Thematik greift eine dringende Aufgabe der Gemeindepastoral auf. Die beiden Lebensfelder Familie und Arbeit gehören — gerade auch nach der katholischen Soziallehre — zu den Grundpfeilern der menschlichen und christlichen Existenz. Zugleich stehen diese beiden Bereiche in einer äußerst intensiven, aber auch konfliktreichen Wechselbeziehung.

Auskunft und Anmeldungen *bis spätestens 30. September 1983*: Bundesgeschäftsstelle des Familienbundes der Deutschen Katholiken, Adenauerallee 134, 5300 Bonn 1.

## Priesterexerzitien

*Priesterhaus Kevelaer*

Montag, 24. Oktober 1983, 18.30 Uhr bis

Freitag, 28. Oktober 1983 mittags

Leiter:

Altbischof Dr. Eduard Schick, Fulda

Thema:

„Das Geheimnis des dreifaltigen Gottes im Werk der Erlösung (anhand von Texten aus dem Epheserbrief)“

Montag, 21. November 1983, 18.30 Uhr bis

Freitag, 25. November 1983 mittags

Leiter:

Studiendirektor Otto Brauer (Pr.), Hildesheim

Thema:

„Von Jesus betroffen — Begegnungsszenen im Neuen Testament“

Anmeldungen an das:

Priesterhaus Kevelaer, Postfach 257, 4178 Kevelaer 1, Telefon (02832) 6031 oder 6032.

In der Benediktinerabtei *Maria Laach* werden im Jahre 1983 folgende Exerzitienkurse gehalten.

19. 9. bis 23. 9. (P. Theoderich Zimmermann)

17. 10. bis 21. 10. (P. Theoderich Zimmermann)

7. 11. bis 11. 11. (P. Theoderich Zimmermann)

Thema:

„Der Priester im pilgernden Gottesvolk“

Die Anmeldung richte man bitte an:

Gastpater, 5471 Maria Laach (bitte Rückporto beilegen); Telefon Mendig 02652/59-1.

## Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Im Pfarrhaus Überlingen-Bonndorf steht der obere Stock als Wohnung für einen Pensionär zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge, soweit möglich, wäre erwünscht.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Michael, Tuttlinger Straße 44, 7768 Stockach-Hindelwangen.

## Versetzungen

1. Juli: *Espe* P. Petrus OFM als Vikar an die Pfarrei Sigmaringen-Gorheim Herz-Jesu, Dekanat Sigmaringen

1. Sept.: *Endisch* Karl, Rektor am kath. Lehrlingsheim in Freiburg als Pfarrkurat nach Karlsruhe-Oberreut St. Thomas Morus, Stadtdekanat Karlsruhe

*Rasch* Hansjörg, vicarius cooperator in Freiburg St. Konrad als Pfarrverweser nach Freiburg St. Joseph, Stadtdekanat Freiburg

1. Sept.: *Ruschil* Werner, Geistl. Leiter der KJG in Freiburg als Pfarrverweser nach Offenburg-Rammersweier Herz-Jesu, Dekanat Offenburg

*Zimmermann* Siegfried, Klinikpfarrer in Mannheim, in gleicher Eigenschaft nach Karlsbad-Langensteinbach

## Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunde vom 7. Juni 1983

die Pfarrei *Achern-Fautenbach St. Bernhard*, Dekanat Acher-Renchtal, Herrn Pfarrer Willibald *Linz* in Ettlingen-Schöllbronn St. Bonifatius

mit Urkunden vom 27. Juni 1983

die Pfarrei *Neufra St. Mauritius*, Dekanat Sigmaringen Herrn Pfarrverweser Rudolf *Dehne* daselbst

die Pfarrei *Achberg-Esseratsweiler St. Michael*, Dekanat Sigmaringen, Herrn Pfarrverweser Bernhard *Fleig* daselbst

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt** Nr. 17 · 25. Juli 1983  
der Erzdiozese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 17 · 25. Juli 1983

mit Urkunden vom 28. Juni 1983

die Pfarrei *Heidelberg St. Maria*, Stadtdekanat Heidelberg, Herrn Pfarrverweser Johannes *Bold* in Sigmaringendorf

die Pfarrei *Freiburg-Waltershofen St. Peter und Paul*, Stadtdekanat Freiburg, Herrn Pfarrer Hermann Josef *Huber* in Seelbach

die Pfarrei *Neunkirchen St. Bartholomäus*, Dekanat Mosbach Herrn Pfarrer Hermann *Kohler* in Rheinstetten-Neuburgweiler

mit Urkunde vom 5. Juli 1983

die Pfarrei *Simonswald-Untersimonswald St. Sebastian*, Dekanat Waldkirch, Herrn Pfarrverweser Karl Heinz *Mink* in Bermatingen St. Georg verliehen.

### Verzichte

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Herrn Pfarrers Franz Joseph *Braun* auf die Pfarrei *Offenburg-Windschlag St. Pankratius*,

des Herrn Pfarrers Walter *Gerstenkorn* auf die Pfarrei *Simonswald-Untersimonswald St. Sebastian*

mit Wirkung vom 1. September 1983

des Herrn Pfarrers Geistl. Rat Ernst *Fehringer* auf die Pfarrei *Singen a. H.-Bohlingen St. Pankratius*

mit Wirkung vom 15. Oktober 1983

angenommen und ihrer Bitte um Zurruesetzung entsprechen.

### Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunden vom 30. Juni 1983

Herrn Pfarrer Geistlichen Rat Bernhard *Adler* in Gottmadingen Christkönig zum *Dekan* des Landkapitels Westlicher Hegau,

Herrn Dompfarrer, Ehrendomherr Gerhard *Heck* in Freiburg zum Dekan des Stadtkapitels Freiburg ernannt.

Der Herr Erzbischof hat

mit Wirkung vom 1. Juli 1983

Herrn Pfrv. Peter *Stengele* zum Schuldekan für das Dekanat Meßkirch ernannt.

### Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

*Geisingen St. Nikolaus*, Dekanat Donaueschingen, mit Mitverwaltung von *Geisingen-Gutmadingen St. Konrad*, *Seelbach St. Nikolaus*, Dekanat Lahr,

*Bermatingen St. Georg*, Dekanat Linzgau,

*Sigmaringendorf St. Peter und Paul*, Dekanat Sigmaringen.

*Neuhausen o. E.-Schwandorf*, *St. Ulrich*, Dekanat Meßkirch und Mitverwaltung *Neuhausen o. E.-Worndorf*, *St. Mauritius*

*Krauchenwies 1*, *St. Laurentius*, Dekanat Sigmaringen und Mitverwaltung *Krauchenwies 5-Hausen a. A.*, *St. Odilia*

Meldefrist: 8. August 1983